

OFFLINE

INFOS, FACTS & MORE



→ **NEWS:** Bundeswirtschaftsminister eröffnete Glasfasertrasse Kaiserslautern – Mainz → **BREITBAND:** Breitbandinitiativen der inexio → **SOLUTION:** Kompetenz verbindet – Scheid → **SOLUTION:** Gute Verbindungen – Nedschroef → **SOLUTION:** In 11 Monaten von 386K auf 50 MBit – Sippersfeld → **SOLUTION:** „Gemeinsam die beste Lösung realisieren“ – AirIT → **INHOUSE:** Damit die Prozesse reibungslos laufen

11



13



8



→ Übersicht:

offline 1|10

→ EDITORIAL:

Breitband für alle 3

→ NEWS:

Bundeswirtschaftsminister eröffnete
Glasfasertrasse Kaiserslautern – Mainz 4
Wirtschaftsminister Hartmann
informiert sich in Saarlouis 6
Das Saarland bekommt einen
Hochgeschwindigkeitsring 7

→ BREITBAND:

Breitbandinitiativen der inexo 8
Ende 2011 hat das Musikantenland
flächendeckend schnelles Internet 10

→ NEWS:

WINGAS und inexo schließen
„weiße Flecken“ 11
Rechenzentrum noch einmal erweitert 12
inexo erneut Deloitte Rising Star 12

→ SOLUTION :

Kompetenz verbindet – Scheid 13
Gute Verbindungen – Nedschroef 15
In 11 Monaten von 386K auf 50 MBit –
Sippersfeld 17
„Gemeinsam die beste Lösung
realisieren“ – AirIT 19

→ INHOUSE:

Damit die Prozesse reibungslos laufen ... 20

→ AKTUELLES:

Kurz berichtet 22
Newsticker 23
offline Frühjahr 2011 23

→ IMPRESSUM: 23

15



4



17



Breitband für alle



David Zimmer
persönlich haftender Gesellschafter

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

einige Themen rund um die Telekommunikations- und Internet-Infrastruktur prägen in den letzten Monaten zentrale Diskussionen der Wirtschaftspolitik. Da geht es unter anderem immer noch um den zügigen Ausbau einer breitbandigen Versorgung der gesamten Bevölkerung. Es stellt sich immer mehr heraus, dass die Breitbandstrategie der Bundesregierung in die richtige Richtung weist, aber sehr ambitioniert ist. Sollten nicht bald alle Beteiligten an einem Strang ziehen – bei allem Wettbewerb – wird der Zeitrahmen zum Ausbau wohl nicht ausreichen. Was das für den Standort Deutschland heißt, wird man erst in Zukunft voll abschätzen können. Wir werden auf alle Fälle unsere Anstrengungen im nächsten Jahr noch einmal vergrößern. Mit der Kooperation zwischen uns und WINGAS haben wir die Voraussetzungen geschaffen, um bundesweit Breitband in ländliche Gebiete zu bringen. Dahin, wo derzeit die größten Lücken in der Versorgung sind.

Das zweite Großthema, das die Gemüter bewegt, ist die Netzneutralität. Die große Frage ist, ob in Zukunft alle Daten gleichberechtigt schnell transportiert werden können und sollen? Die Diskussion nimmt dabei immer unversöhnlichere Züge an. Für manche geht es dabei um nicht weniger als das offene Internet. Dabei ist unter betriebswirtschaftlicher Sicht eine Differenzierung unter Umständen sinnvoll. Ist es tatsächlich so, dass die private E-Mail genauso schnell um den Globus geschickt werden können muss wie eine Such- oder Preisanfrage bei einem Konzern? Wir reden bei einem Netz der zwei Geschwindigkeiten im Übrigen nicht über eine digitale Konkurrenz zu den Laufzeiten der normalen Briefpost.

Die enormen Investitionskosten – weltweit – für den Ausbau eines hochleistungsfähigen Glasfasernetzes müssen sich für alle Betei-

ligten wirtschaftlich rechnen. Sowohl für die Telekommunikationsunternehmen als auch für die Kunden. Denn was nützt es einem Unternehmen oder einem privaten Haushalt, wenn die Infrastruktur, aber kein Betreiber vorhanden ist. Meines Erachtens nach wird sich das Internet und der Zugang zu schnellen Verbindungen wie bisher weiterentwickeln. Und da spielten schon immer auch wirtschaftliche Aspekte eine Rolle.

Beide Themen werden uns sicherlich auch im nächsten Jahr weiter beschäftigen. Was uns betrifft ist eine Entscheidung klar: inexo wird in den nächsten Jahren einen massiven Ausbau des eigenen Glasfasernetzes betreiben. Im Saarland auf der Grundlage des Saarlandringes, in Rheinland-Pfalz auf der Basis unseres vorhandenen Netzes und zahlreicher Kooperationsvereinbarungen und nicht zuletzt bundesweit durch unsere Kooperation mit WINGAS. Als mittelständisches Unternehmen verfügen wir über das Know-how und die Schnelligkeit, den Ausbau in einem hohen Tempo zu realisieren.

Die Erfahrung dieses Jahres zeigt uns, dass wir auf einem guten Weg sind. Unser Wachstum ist ungebremst und wir haben sehr zufriedene Kunden. Auch weil wir halten, was wir versprechen. Eine Tugend, auf die Sie bei uns auch in Zukunft fest bauen dürfen.

Ihr

David Zimmer
persönlich haftender Gesellschafter

Bundeswirtschaftsminister eröffnete Glasfasertrasse Kaiserslautern – Mainz

Rainer Brüderle gab neue Hochgeschwindigkeitsinfrastruktur mit Knopfdruck frei



Normalerweise treffen sich hier die sportlich Verantwortlichen und Fußballer des 1. FC Kaiserslautern mit den Pressevertretern um über die vergangenen Spiele oder die bevorstehenden Aufgaben zu sprechen. So schnell moderner Fußball auch gespielt wird, mit dem, was im Frühjahr Thema im Presseraum des Fritz-Walter-Stadions war, kann er nicht mithalten. Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung eröffnete Bundeswirtschaftsminister Rainer Brüderle die neue Glasfasertrasse der inxio von Kaiserslautern nach Mainz. Vor den Augen von mehr als 200 Gästen machte er per Knopfdruck das „Licht im Glasfaserkabel an“.

Neue Infrastruktur bringt schnelles Internet in den ländlichen Raum...

In seiner Rede stellte der Bundeswirtschaftsminister fest, dass dies ein guter Tag für Rheinland-Pfalz, aber auch für ganz Deutschland ist. „Die Glasfasertrasse bringt dem Internet neue Impulse. Sie ist ein wichtiges Stück Infrastruktur.“ Und sie ist ein Beleg für die Kraft des Wettbewerbs im Ausbau der Infrastruktur. „Beim Ausbau von Breitband gilt: Der Wettbewerb ist der beste Motor für innovative und gute Lösungen.“ Bereits mit dem Bau der Trasse zwischen Kaiserslautern und Mainz begannen die ersten Planungen und Arbeiten, um die neue

Breitbandinfrastruktur auch im ländlichen Raum zugänglich zu machen. Die Verbands- und Ortsgemeinden entlang der A63 profitieren jetzt im Zuge des flächenmäßigen Ausbaus von schnellen Verbindungsgeschwindigkeiten ins Internet. Die Ortsgemeinden Sippersfeld und Gonbach in der Verbandsgemeinde Winnweiler waren die ersten Orte, die ans Netz der inxio angeschlossen wurden.

„Ein guter Tag für Rheinland-Pfalz, aber auch für ganz Deutschland“.

Bundeswirtschaftsminister Rainer Brüderle mit David Zimmer, Thorsten Klein und Jürgen Grützner.



Inzwischen laufen die Planungen für den Ausbau des Donnersbergkreises und anderer Kreise entlang der Strecke auf Hochtouren.

... und verkürzt die Strecke zwischen Internetknoten Luxemburg und Frankfurt

Die neue Glasfasertrasse hat aber auch einen zweiten Effekt: Sie verkürzt die Entfernung zwischen den beiden Internetknoten Frankfurt und Luxemburg im Verhältnis zu anderen Verbindungen um rund 150 Kilometer. Im Glasfaserzeitalter nur ein Wimpernschlag an Zeitunterschied im Transport der Daten, der jedoch unter anderem für Banken von entscheidender Bedeutung sein kann.

So profitieren auch das Saarland und das Großherzogtum Luxemburg von den rund 100 Kilometern Glasfaser zwischen Mainz

und Kaiserslautern. Und auch für Kaiserslautern ist es positiv: Das Fritz-Walter-Stadion selbst ist zum Beispiel an das Netz der inxio angeschlossen, um Fernsehbilder schnell und zuverlässig zu verschicken.

Next Generation Network überzeugt

Besonderes Lob erhielt inxio auch aus berufenem Munde von Jürgen Grützner, dem Geschäftsführer des Verbandes der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e.V. (VATM). Er hob in seinem Beitrag noch einmal den Ausbau als Next Generation Network hervor. Durch den Ausbau nach dem derzeitigen Stand der Technik ist er sowohl für das Unternehmen inxio als auch für die Region eine nachhaltige und zukunftssichere Investition.

Grützner unterstrich noch einmal die Aussage des Bundeswirtschaftsministers, dass

der Ausbau der Breitbandinfrastruktur in Deutschland – so wie er in der Breitbandstrategie der Bundesregierung formuliert ist – nur im Wettbewerb erfolgen kann und dass es entscheidend für den Erfolg sein wird, diesen Wettbewerb in geordneten und fairen Bahnen zu garantieren.

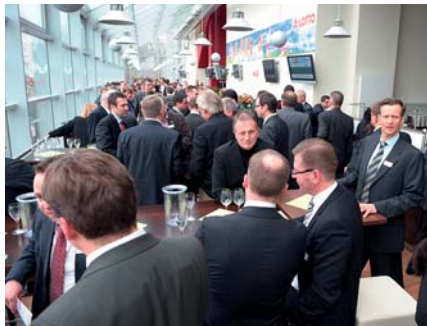
Angeregte Gespräche mit viel Interesse an schnellem Internet

Insgesamt drei Stunden hatte sich der Bundeswirtschaftsminister Zeit genommen für die Veranstaltung, sodass nach einer Runde zwischen Vertretern von inxio und dem Ministerium und der Feierstunde noch genügend Zeit für zahlreiche Gespräche blieb.

Rainer Brüderle gibt im Beisein von Thorsten Klein, Gustav Herzog (MdB), Peter Hauptmann (Staatssekretär Wirtschaftsministerium Saarland), Margit Mohr (MdB) und David Zimmer per Knopfdruck die neue Trasse frei.



Dabei war der Tenor in allen Gesprächen – ob unter Kommunalpolitikern oder Unternehmern – gleich: Mit der neuen Infrastruktur wird der gesamte Raum zwischen den beiden Städten aufgewertet. Ein Mosaik-



stein im Bestreben, das Abwandern von Einwohnern und Unternehmen zu verhindern.

Bundeswirtschaftsminister Rainer Brüderle konnte an diesem Nachmittag aus seinem Heimatland gleich mehrere positive Bot-

schaften in die Bundespolitik mitnehmen. Mittelständische Unternehmen haben in den einzelnen Regionen sowohl das Know-how als auch die Bereitschaft das unternehmerische Risiko auf sich zu nehmen, um zukunftsweisende Infrastruktur zu bauen und zu unterhalten. ❖❖❖

GEDANKENAUSTAUSCH ZU BREITBAND AN DER SAAR

Wirtschaftsminister Hartmann informiert sich in Saarlouis

Im September konnten David Zimmer und Thorsten Klein den Minister für Wirtschaft und Wissenschaft des Saarlandes, Dr. Christoph Hartmann, in den Räumen der inxio begrüßen. Anlass war eine Einladung zum Gedankenaustausch zum weiteren Ausbau der Breitbandinfrastruktur im Saarland.

Insgesamt zwei Stunden wurde intensiv über die aktuelle Situation und mögliche Entwicklungen gesprochen. Selbstverständlich ließ es sich der Minister auch nicht nehmen, einen Blick auf die aktuelle Erweiterung des Rechenzentrums in Saarlouis zu werfen.

Als Resümee des Besuchs stand fest, dass man in einem intensiven Dialog bleiben wird und beiderseitig den zügigen Ausbau der Breitbandinfrastruktur im Saarland thematisieren und forcieren wird. ❖❖❖



Das Saarland bekommt einen Hochgeschwindigkeitsring

Ministerpräsident Peter Müller weiht am 22. November neuen Glasfaserring ein

Mit Highspeed ins Internet. Mit dem neuen Saarlandring der inexo wird das für viele Ortschaften im Saarland in Zukunft möglich sein. Auf rund 200 Kilometern – davon 130 Kilometer Neubaustrecke – entsteht aktuell der neue Glasfaserring von inexo, der am 22. November von Ministerpräsident Peter Müller in der Eisenbahnhalle in Losheim am See offiziell in Betrieb genommen wird.



Seit Beginn des Jahres sind die Bautrupps von inexo unterwegs. Innerorts im Bohrspülverfahren und außerhalb der Ortschaften mit einem Kabelflug. Die Aufgabe: das Verlegen von Leerrohren für den neuen Glasfaserring. Die Glasfaser selbst wird zum Abschluss in die Leerrohre eingeblasen.



Saarlandring bringt Anschluss in den ländlichen Raum

Bereits in der Bauphase hat inexo mit zahlreichen Gemeinden entlang der Strecke Kooperationsvereinbarungen für den Ausbau von schnellem Internet bis in die Orte geschlossen. So profitieren unter anderem Ottweiler, Losheim am See und Lebach sehr schnell von der Trasse. Mit weiteren Gemeinden laufen zurzeit Gespräche.

Mit dem Next Generation Network von inexo und dem Ausbau bis in die Ortskerne erhalten die Einwohner alle modernen Telekommunikations- und Internetdienste aus einer Hand. Und das mit Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 100 MBit/s. und mehr. Eine Versorgung, die so zurzeit nur in Ballungsgebieten existiert.

Investition in den weiteren Ausbau der Breitbandinfrastruktur

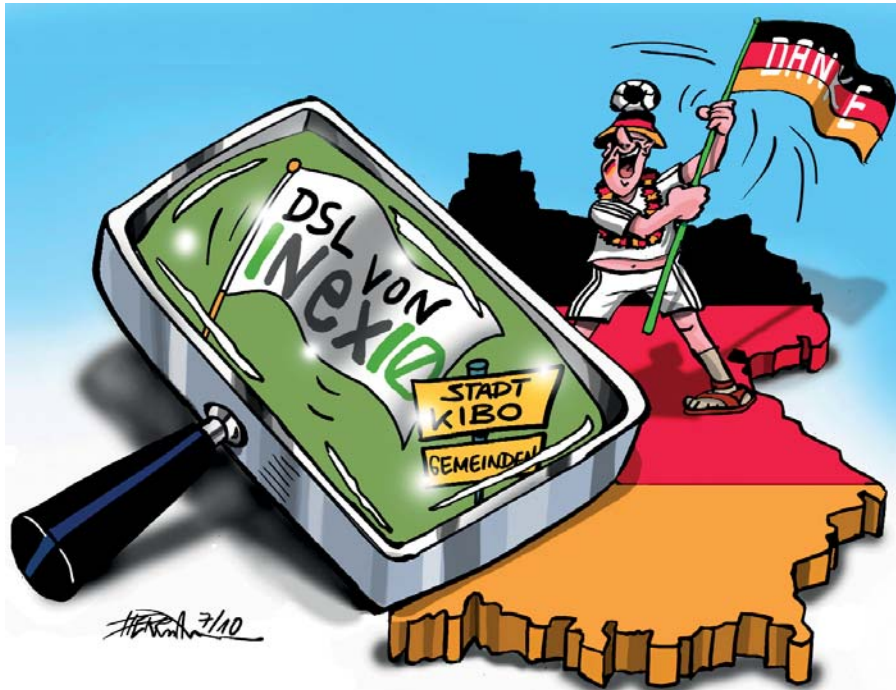
„Mit dem Saarlandring investieren wir ganz gezielt in den weiteren Ausbau der modernen Glasfaserinfrastruktur im ländlichen Raum“, erläutert Thorsten Klein, persönlich haftender Gesellschafter der inexo. „Damit bringen wir modernste Technik dorthin, wo andere die Investitionskosten scheuen. Eine Strategie, die wir auch in Zukunft weiterverfolgen.“

Insgesamt investiert inexo rund 8,5 Millionen Euro in den Saarlandring. Bereits im nächsten Jahr werden durch zusätzliche Baumaßnahmen die ersten Orte entlang des Saarlandringes ans schnelle Internet angeschlossen.



Breitbandinitiativen der inexo

inexo bringt schnelles Internet in die Haushalte im ländlichen Raum



In allen Kommunen entwickelt sich der schnelle Zugang zum Internet zu einem harten Standortfaktor. Das gilt sowohl für die Ansiedlung und den Erhalt von Unternehmen als auch für den Zuzug oder das Bleiben von Bürgerinnen und Bürger. Neubaugebiete ohne schnellen, zeitgemäßen Internetzugang sind nicht mehr zu vermarkten.

Die Strategie von inexo zielt genau auf diese zurzeit unterversorgten ländlichen Gebiete ab. An zahlreichen Stellen in der

Großregion – vom Kreis Ahrweiler über die Pfalz bis hin ins Saarland – investiert inexo daher in den Ausbau der Infrastruktur. Die Modelle für die Zusammenarbeit variieren dabei von Fall zu Fall, der Ausbau erfolgt aber immer nach dem gleichen technischen Prinzip: Die Glasfaser wird bis in die Ortsmitte verlegt und von dort aus die letzte Meile das vorhandene Kupferkabel genutzt.

Der Vorteil liegt für die Beteiligten in den geringen Belastungen durch Bauarbeiten und gleichzeitig in den Übertragungsge-

schwindigkeiten von bis zu 100 MBit/s und mehr. In dieser Ausgabe der Offline stellen wir einige laufende Projekte vor, die einen Überblick über unsere Aktivitäten geben.

Schnelles Internet für die Gemeinde Mettlach

Bereits im Januar unterzeichneten die damalige Bürgermeisterin der Gemeinde Mettlach und David Zimmer als persönlich haftender Gesellschafter der inexo KGaA einen Kooperationsvertrag zum Ausbau der Breitbandinfrastruktur. Grundlage war ein Interessenbekundungsverfahren der Gemeinde und eine Erhebung der Versorgung in den einzelnen Ortsteilen. Dabei wurde klar, dass die Ortsteile Saarhölzbach, Dreisbach, Nohn und Bethingen keinen breitbandigen Anschluss ans Internet besitzen.

Vom Kooperationsvertrag profitieren Gemeinde, Bürger und inexo. Durch die bereits im Bau befindliche zweite Glasfasertrasse nach Luxemburg kommen die Unternehmen und Bürger sehr schnell in den Genuss des schnellen Internets und inexo erhält von der Gemeinde kostenfrei das Wegerecht über gemeindeeigene Flächen.

Bereits im Frühjahr konnte Mettlach selbst ans Netz von inexo angeschlossen werden. Die anderen vier Ortschaften sind wie geplant ans Netz gegangen.



Thorsten Klein und Bürgermeister Lothar Christ bringen die Kooperation unter Dach und Fach.



Anja Schramm, Bürgermeisterin a.D. Judith Thieser und Thorsten Klein inspizieren die Verlegearbeiten.

Losheim am See geht schnell ins Netz

Im Sommer unterzeichnete Lothar Christ, der Bürgermeister von Losheim am See, den Kooperationsvertrag mit inexio. Für die Gemeinde stellte sich die Situation ähnlich dar wie für Mettlach. Teile der Gemeinde sind überhaupt nicht mit breitbandigem Internet erschlossen. Losheim am See hat den Vorteil, dass der neue Saarlandring durch die Gemeinde verläuft. Die einzelnen Orte können also schnell an die Hochgeschwindigkeitstrasse angeschlossen werden.

Innerhalb von sechs Monaten können die bisher schlecht angebundenen Orte Hausbach, Bachem, Rimlingen, Wahlen, und Britten auf Verbindungsgeschwindigkeiten von bis zu 100 MBit/s zugreifen. Auch hier entstehen der Gemeinde keinerlei Kosten durch die Kooperation. Sie unterstützt inexio in der Kommunikation des Angebotes und sichert das Wege-recht über gemeindeeigene Grundstücke.

Stadt Lebach kooperiert mit inexio

Die beiden Lebacher Stadtteile Gresaubach und Aschbach erhalten dank der Kooperationsvereinbarung zwischen Stadt und inexio innerhalb eines Jahres den Zugang zum schnellen Internet.

Auch hier zahlt sich der Saarlandring für die Bürgerinnen und Bürger und die Unternehmen aus. Denn beide Stadtteile werden

direkt an den Ring angeschlossen. Der Ausbau erfolgt bis an die Kabelverzweiger in den Orten, die Belästigung für die Anwohner ist minimal und der Wechsel zu inexio sehr einfach. Denn das Unternehmen übernimmt – wie generell – nach Vertragsabschluss alle Formalitäten die mit dem Wechsel des Telefonanschlusses einhergehen.

Verbandsgemeinde Grünstadt-Land stellt inexio Leerrohre zur Verfügung

Auch in Rheinland-Pfalz ist das Thema Breitbandversorgung im ländlichen Raum ein hochaktuelles. Einen anderen Weg als die Kommunen im Saarland geht die Verbandsgemeinde Grünstadt-Land. Sie verlegt nach Abschluss des Kooperationsvertrages mit inexio die Leerrohre in der Gemeinde selbst und stellt dann die Infrastruktur der inexio gegen eine Miete zur Verfügung.

In diesem Fall geht es um die Erschließung der gesamten Verbandsgemeinde mit 13 Ortschaften. inexio wird das Leerrohrsystem innerorts ergänzen und mit eigener Technik in den Multifunktionsgehäusen den Anschluss für die Haushalte realisieren.

Der Vorteil für die Kommune bei diesem Kooperationsmodell ist, dass sie ähnlich wie bei Straßen und Wegen im Besitz der

Infrastruktur bleibt. Außerdem verhindert sie so das "Rosinenpicken" der wirtschaftlich interessantesten Orte, was für alle anderen die Verschiebung des Ausbaus auf unbestimmte Zeit bedeuten würde.

Schnelles Internet für das obere Brohltal

Auch im nördlichen Rheinland-Pfalz gibt es ländliche Gebiete, die bis dato nicht ans schnelle Internet angeschlossen sind. In Spessart, Hannebach und dem Gewerbegebiet Kempenich-Spessart im Kreis Ahrweiler wird sich das bald ändern.

Nach langen Vorarbeiten konnte die Ortsgemeinde mit inexio den richtigen Partner für das Projekt finden. Der Kontakt, der über die Wirtschaftsförderung des Landkreises zustande kam, führte innerhalb kurzer Zeit zu einer Kooperationsvereinbarung. Inexio greift in diesem Fall auf eine bereits vorhandene Glasfasertrasse zu, von wo aus dann der Ausbau in die Orte und das Gewerbegebiet erfolgen.

Das Beispiel im oberen Brohltal zeigt eine der zukünftigen Ansätze der inexio, bundesweit im ländlichen Raum den Breitbandausbau zu forcieren. Von vorhandenen Infrastrukturen ausgehend erfolgt der Ausbau durch inexio oder gemeinsam mit der jeweiligen Gemeinde. ❁



Ortsbürgermeister Frank Klapperich und Thorsten Klein unterzeichnen in Spessart den Vertrag.



Der Spatenstich in der Verbandsgemeinde Grünstadt-Land war Startschuss für das schnelle Internet.

Ende 2011 hat das Musikantenland flächendeckend schnelles Internet

inexio erschließt dreiviertel des Landkreise Kusel mit bis zu 100 MBit/s



Seit Frühjahr 2010 sind die ersten Ortsge-
meinden im Landkreis Kusel ans schnelle
Internet der inexio angebunden. Damit kön-
nen sowohl die Privathaushalte als auch die
Unternehmen von modernster Telekommuni-
kations- und Internettechnik profitieren.

Der Landkreis Kusel hatte sich als einer der
ersten Kreise in Rheinland-Pfalz das Thema
Breitband auf die Agenda gesetzt. Bereits
2008 liefen die Vorarbeiten und 2009
erfolgte dann die Ausschreibung. In insge-
samt 58 Gemeinden hat inexio den Zuschlag
für den Ausbau erhalten und realisiert dort
innerhalb von 24 Monaten eine nachhaltige,
zukunftsfähige und hochwertige Internet-
und Telefonanbindung. Ganz nebenbei sind
dauerhaft zwei neue Arbeitsplätze im Land-
kreis Kusel entstanden.

3.000 gefordert – 100.000 werden gebaut

In der Ausschreibung ist ein Ausbau des
Landkreises mit einer Mindestgeschwin-
digkeit von 3 MBit/s gefordert. Ein Ausbau,
der in wenigen Jahren eine im Zweifelsfall
kostspielige Nachrüstung erforderlich
machen kann. Daher hat sich inexio ent-
schieden, direkt mit zukunftsfähigen 100
MBit/s auszubauen. Weitestgehend im erd-
kabelgebundenen Ausbau. Das erhöht aktu-
ell die Investitionssumme auf rund 6,5

Millionen Euro, sichert aber sowohl dem
Unternehmen als auch den Kunden langfr-
stig ein hochwertiges Angebot.

Tiefbauarbeiten unterliegen neben Witte-
rungseinflüssen auch weiteren Faktoren –
unter anderem Genehmigungsverfahren für

Bahnquerungen und ähnlichem. Daher hat
inexio zeitgleich Arbeiten am Backbone aus-
geführt und damit die Voraussetzungen für
den Anschluss der Orte gelegt. Im ersten
Jahr der Maßnahme sind bisher sieben Orte
angeschlossen. Die Vorarbeiten, Planungen
und der Bau der Anschlussstrecken für die
restlichen 50 Orte liegen aber so im Zeitplan,
dass der Gesamterschließung bis Ende 2011
nichts im Wege steht.

Kurz vor Weihnachten stellen inexio und
Landrat Winfried Hirschberger den Zeitplan
für das Jahr 2011 in der Kreistagssitzung vor.
Die restlichen Bauarbeiten der 70 bis 75
Kilometer Gesamtlänge werden dann direkt
nach der Frostperiode beginnen und zum
zügigen Anschluss ans breitbandige Internet
führen. →



WINGAS und inexio schließen „weiße Flecken“

Für ein schnelleres Internet: Gasversorger und Telekommunikationsunternehmen arbeiten zusammen

Seit über einem Jahrzehnt vermarktet das Erdgasunternehmen WINGAS ihr Glasfasernetz entlang den Erdgasleitungen für die schnelle Übertragung von Daten. Durch eine jetzt geschlossene Vereinbarung zwischen WINGAS und der inexio KGaA können Kommunen und bisher unterversorgte Gebiete bundesweit von diesen Leitungen profitieren – inexio wird anknüpfend an das Hochleistungs-Glasfasernetz der WINGAS-Gruppe Städte und Gemeinden mit schnellem Internet und modernen Telekommunikationsdienstleistungen erschließen.

„Nachdem sich in den letzten Monaten in der Diskussion um das Schließen sogenannter „weißer Flecken“ die Anfragen auf eine direkte Endkundenanbindung erhöhten, haben sich mit WINGAS und inexio jetzt die beiden richtigen Partner für den Ausbau des

Breitbandnetzes gefunden“, betont David Zimmer, Gründer und persönlich haftender Gesellschafter der inexio KGaA.

Die Zusammenarbeit der beiden Spezialisten öffnet Verbrauchern und Gewerbetreibenden nun auch bundesweit den Zugang zu Internetverbindungen von bis zu 100 MBit/s. oder in Einzelfällen sogar darüber hinaus. Dabei ist die Aufgabenteilung klar: WINGAS stellt die überregionale Infrastruktur zur Verfügung und inexio realisiert – meist gemeinsam mit der jeweiligen Kommune – die konkrete Anbindung der Orte und Städte.

Erste Projekte in Nordrhein-Westfalen und in Hessen sind bereits in der Verhandlung und sollen wenn möglich noch in diesem Jahr zur Unterschriftsreife gelangen. „Wir sehen in



Dr. Ludwig Möhring, Geschäftsführer und Leiter des WINGAS-Geschäftsbereiches Vertrieb

der aktuellen Geschäftsbeziehung eine echte Bereicherung unseres Angebots“, erklärt Dr. Ludwig Möhring, Geschäftsführer der WINGAS. „Unser Unternehmen bereitet mit dem überregionalen Lichtwellenleiternetz für inexio den Weg, um im Endkundengeschäft attraktive Angebote zu realisieren. Durch diese Zusammenarbeit – da bin ich überzeugt – werden wir gemeinsam unseren Beitrag zum Breitband-Programm der Bundesregierung leisten.“

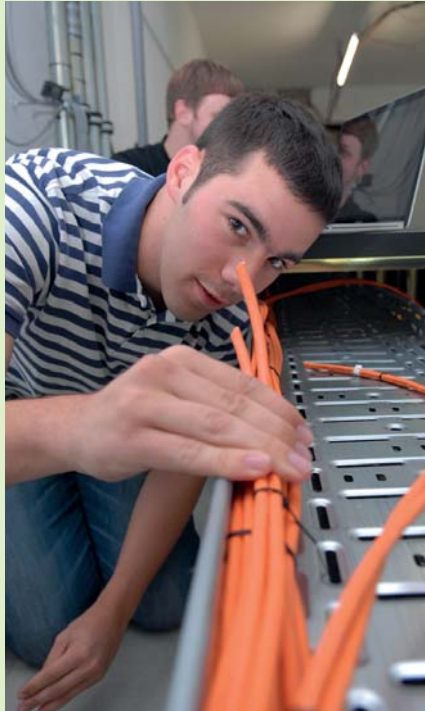
David Zimmer bestätigt das Potenzial der Zusammenarbeit: „Die Kompetenzen der beiden Unternehmen ergänzen sich hervorragend. Technisch anspruchsvolle Projekte, die den Kunden in unterversorgten Gebieten einen Quantensprung in der Versorgung beschern, sind mit einem Partner wie WINGAS problemlos möglich und schaffen uns die Möglichkeit, in einem wettbewerbsintensiven Markt weiter organisch zu wachsen.“

In einem ersten Schritt werden die Partner über die bereits vorliegenden Anfragen in Regionen wie dem Odenwald, dem Spessart und dem Schwarzwald aktiv werden. Weitere Landstriche entlang des Netzes der WINGAS werden sukzessive folgen. ❁



Rechenzentrum noch einmal erweitert

Standort Saarlouis ist nun voll ausgebaut



inexio betreibt an drei Standorten eigene Rechenzentren: am Hauptsitz in Saarlouis, Kaiserslautern und in Luxemburg. Die Besonderheit des Rechenzentrums in Saarlouis ist die Unterbringung im ehemaligen Tresor der Landeszentralbank – höchste Sicherheit ist damit garantiert.

In einem zweiten Bauabschnitt ist in diesem Sommer das ursprüngliche Rechenzentrum noch einmal erheblich erweitert worden. Grund war der zusätzliche Bedarf an Servern - sowohl bei inexio als auch bei Kunden, die ihre Server in Saarlouis stationieren und auf die Rechenzentrumsanbindung zugreifen.

Ausbau fertiggestellt

Mit dieser Erweiterung ist nun der Standort Saarlouis komplett ausgebaut. Zusätzliche Kapazitäten sind am Saarlouiser Standort Saarlaltarm nun weder räumlich noch infra-

strukturell möglich. Da aber bereits weitere Bedarfe absehbar und teils avisiert sind, ist inexio zurzeit dabei, einen Standort für ein weiteres Rechenzentrum im Saarland zu suchen. ❖

Saarlouis Bestand:

Anschlusswert	400 kVA
Klimaleistung	200 KW
Fläche	120 qm
Racks	56 Stück

Saarlouis Erweiterung:

Anschlusswert	400 kVA
Klimaleistung	220 KW
Fläche	140 qm
Racks	64 Stück

AUSZEICHNUNG

inexio erneut Deloitte Rising Star

Nachdem inexio im Jahr 2009 mit großem Abstand Deloitte Rising Star wurde, konnte das Unternehmen auch in diesem Jahr wieder den ersten Platz belegen. Mit mehr als 2.127% Umsatzzuwachs in den letzten 3 Jahren verwies das Telekommunikationsunternehmen aus Saarlouis die anderen Mitbewerber auf die Plätze.

Thorsten Klein, persönlich haftender Gesellschafter der inexio KGaA bewertet die Umsatzwachstumsrate von über 2.000 Prozent der letzten drei Jahre positiv. „Als junges Technologieunternehmen wachsen wir in den letzten Jahren überdurchschnittlich stark. Der Deloitte Fast 50 Wettbewerb gibt uns die Möglichkeit, uns mit den Erfolgen der Besten der Branche zu messen. Der erneute Erfolg nach 2009 ist ein wichtiges Zeichen, dass wir weiter auf einem guten Kurs sind und unser starkes Wachstum nachhaltig ausgestalten.“

„Unsere Preisträger beweisen, dass sich Technologieunternehmen auch in konjunkturell schwierigen Zeiten in zukunftsorientierten Feldern etablieren können. Mit dem nötigen Maß an Risikobereitschaft und Unternehmergeist haben sie ihre Visionen konsequent und erfolgreich verfolgt“, erläutert Dieter Schlereth, Partner und Industry Leader TMT bei Deloitte.



Auch in den nächsten Jahren wird inexio überdurchschnittlich wachsen. Für das laufende Geschäftsjahr – es begann am 1. Oktober 2010 – ist eine Umsatzsteigerung von mindestens 50% anvisiert. ❖

Kompetenz verbindet

Scheid verbessert durch inexio gesamte IT – und spart Geld dabei



Der erste Kontakt war ein gelesener. Der Vorstand der Scheid Gewürze AG & Co KG, Dr. Dieter Scheid, las in der Saarbrücker Zeitung über die Fusion von inexio und Schemel IT im Jahr 2008. Das Interesse war geweckt, denn zur gleichen Zeit führte das Unternehmen im eigenen Haus eine Risikoanalyse für den IT-Bereich durch und ermittelte akuten Handlungsbedarf.

Anlass für die konkreten Verhandlungen waren dann einige Referenzen – namentlich die Kreissparkasse Saarlouis und die Pluscard GmbH – und nicht zuletzt das Kennenlernen von Thorsten Klein. Man kam ins Gespräch und spürte, dass die Philosophie der beiden Unternehmen zusammen passt: Technologisch führend, qualitativ hochwer-

tig und gleichzeitig mit einer persönlichen Komponente.

scheid

Umstellung der gesamten IT-Infrastruktur

Nach der Risikoanalyse lagen die Schwachstellen des IT-Systems offen auf dem Tisch, sodass inexio zügig an die Planungen gehen konnte. Voraussetzungen für die neue IT-Lösung: die Umstellung musste im laufenden Geschäftsbetrieb reibungslos von staten gehen. Das setzte eine detaillierte Planung und die Zerlegung des Projektes in einzelne Schritte voraus. Schließlich mussten rund 50 PC- und Laptop-Arbeitsplätze umgerüstet und vernetzt werden.

Heraus kam eine mehrstufige Lösung, mit einem Austausch der Hardware, einer eigenen Serverplattform im Unternehmen und einigen Anwendungen und dem Backup auf dem Server der inxio in Saarlouis. Wichtig war neben der Installation auch die Administration, Betreuung und Pflege der neu aufgebauten IT-Infrastruktur.

Umstellung erfolgte absolut reibungslos, bringt mehr Leistung und spart Geld

Durch die klare Unterteilung des Projektes waren die Implementierungsarbeiten immer auf ein Minimum reduziert und der laufende Geschäftsbetrieb konnte ohne Einschränkung fortgesetzt werden. In Einzelfällen, in denen Spezialanwendungen angepasst werden mussten, war inxio stets kompetent und lösungsorientiert involviert. So konnten alle Herausforderungen gemeistert werden.

Hinzu kommt, dass mit der neuen IT das Unternehmen Scheid unter dem Strich Kosten einspart und dies bei einem deutlich verbesserten Service – zum Beispiel einem Sechs-Tage/Woche Support. Der Support und die Betreuung finden dabei fallbezogen sowohl durch einen Mitarbeiter vor Ort als auch durch Fernwartungen statt. Die Scheid AG ist auf alle Fälle immer auf der sicheren Seite.

Wie sehr die Mitarbeiter der inxio bereits zum Team gehören, zeigt die Tatsache, dass aus Versehen der Netzwerkadministrator eines Abends im Serverraum eingeschlossen wurde. Es war keinem aufgefallen, dass er keine Schlüsselhoheit hat. Ein Anruf per Mobiltelefon hat dann doch noch den Feierabend – verspätet – eingeläutet.



Seit über 40 Jahren ist die Scheid AG & Co KG zuverlässiger und kompetenter Partner der Fleischwaren- und Lebensmittelindustrie auf den Gebieten der Lebensmitteltechnologie und Geschmacksgebung. 1966 von Ludwig Scheid und seinen beiden Söhnen Uwe und Dr. Dieter Scheid gegründet, hat das Unternehmen heute weltweit mehr als 5.000 Kunden, davon mehrere Hundert aus der Fleischwarenindustrie. Zu den Produkten zählen neben rund 1000 Zusatzstoffen wie zum Beispiel Pökelformulierungen und Kutterhilfsmittel für die Schinken- und Wurstfabrikation vor allem ca. 700 Würzungen und etwa 300 Convenience Food-Produkte.

Das umfangreiche Sortiment vertreibt die Scheid AG in 30 Ländern, darunter Frankreich, die Benelux-Staaten, Polen und Südafrika. Insgesamt beschäftigt das innovative Unternehmen aus Überherrn knapp über 100 Mitarbeiter, wovon 20 im Verkauf tätig sind. Sie alle haben eine Ausbildung als Metzgermeister, Lebensmittelingenieur oder Fleischnachbearbeiter und wissen, wovon sie sprechen - ein ganz besonderes Plus im Kontakt mit den Kunden, aus dem heraus immer wieder neue Produktideen entstehen und umgesetzt werden.

Nach IT erfolgte auch TK Umstellung

Nach dem gelungenen IT-Projekt stand dann auch der Umzug der Telekommunikation zu inxio an. Auch dieser ist inzwischen abgeschlossen. Ebenfalls wieder ohne Probleme und ohne Einschränkungen des Geschäftsbetriebes. Jetzt fehlt nur noch der breitbandige Anschluss ans Internet. Inxio hat bereits das Gewerbegebiet Häfeld erschlossen – der Ausbau für ganz Überherrn steht aber noch aus.

Stimmen des Kunden

„Kostengünstiger mehr Leistung. Das ist das Eine. Das Andere ist, dass wir auch menschlich die Zusammenarbeit mit inxio sehr zu schätzen wissen: Alle Mitarbeiter, mit denen wir in Kontakt sind, genießen in unserem Haus ein hohes Ansehen – fachlich und menschlich.“

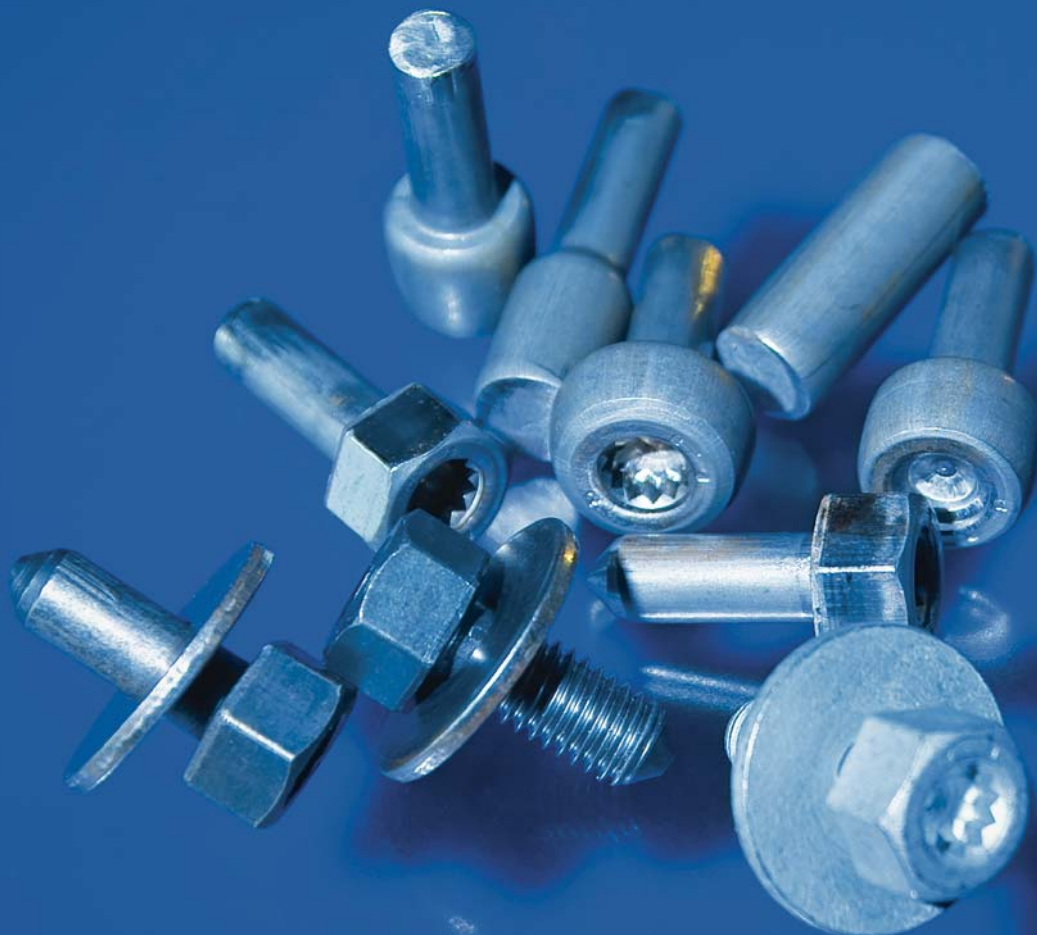
*Dr. Dieter Scheid,
Vorstand der Scheid AG & Co KG*

„Alle Stufen des Projektes wurden im vereinbarten Zeitrahmen abgewickelt. Und das absolut reibungslos für den laufenden Betrieb. Wir sind sehr zufrieden.“

*Tanja Kaufmann,
IT-Leitung der Scheid AG & Co KG*

Gute Verbindungen

Nedschroef setzt auf die Expertise von inexo



Da sage mal einer Laufen sei nur etwas für Gesundheitsbewusste. Denn genau so begann die Zusammenarbeit zwischen Nedschroef und inexo. Als Thomas Dräger – ehemaliger Leiter IT im Werk Fraulautern und Infrastrukturleiter der Nedschroef Gruppe – seine gewohnte Laufstrecke absolvierte sah er, dass entlang der Saar ein Unternehmen Glasfaser verlegte. Neugierig, wer diese



NEDSCHROEF
NEDSCHROEF FRAULAUTERN GmbH

Infrastruktur verlegt, machte er sich auf, den Kontakt mit inexo zu suchen. Mehr oder weniger zeitgleich kam der Anruf aus der inexo Zentrale, die sich auf der anderen Seite der Saar befindet, ob man sich nicht einmal treffen wolle.

Herausgekommen ist eine reibungslose und erfolgreiche Zusammenarbeit, die inzwischen die Grundlage für eine Intensivierung und Ausdehnung der Zusammenarbeit auf die anderen Standorte von Nedschroef ist. Doch der Reihe nach: inexo konnte mit dem eigenen Glasfasernetz von Anfang an über-

zeugen. Mit einer Querung der Saar ist Nedschroef direkt an die Glasfaserverbindung der inexo angebunden. Damit stehen heute 50 MBit/s. dauerhaft zur Verfügung, die im Bedarfsfall flexibel auf 100 MBit/s aufgestockt werden können. Eine Bandbreite, die zuvor am Standort nicht verfügbar war.

Mit Sicherheit gut verbunden

Neben der Datenverbindung laufen auch alle 150 Telefonarbeitsplätze über die neue Verbindung, die Mailaccounts aller 1500 Mitarbeiter der Gruppe werden in Fraulautern verwaltet und insgesamt acht Terabyte an Daten für die ganze Gruppe im eigenen Rechenzentrum gehostet. Genauer gesagt in zwei Rechenzentren – im weltweit

ersten mobilen Rechenzentrum, das Nedschroef gemeinsam mit IBM entwickelt hat und einem klassischen stationären Rechenzentrum. Telefonarbeitsplätze und die Rechenzentren mit den Daten für alle Werke bedingen eine sehr hohe Verfügbarkeit – bezüglich der Bandbreite und der Sicherheit.

Nachdem sowohl der Datenverkehr als auch die Telefonie über den Breitbandanschluss abgewickelt werden, hat sich die Bedeutung der Verfügbarkeit selbstverständlich weiter erhöht. Als Backup für die terrestrische Leitung wurde daher eine Richtfunkanlage installiert, die im Störfall mit einer Leistung von 10 MBit/s den Geschäftsbetrieb aufrecht erhält. Seit Beginn der Zusammenarbeit vor gut einem Jahr wurde diese allerdings nur zu Testzwecken genutzt.

Komfortabler Wechsel

Nachdem die ersten Gespräche zwischen Nedschroef und inexio gezeigt hatten, dass man technisch und menschlich miteinander kann, ging alles sehr zügig. Innerhalb von gut drei Monaten waren die Bauarbeiten abgeschlossen, sowohl die Saar als auch die B51 mit dem Glasfaserkabel unterquert und das Kabel bis zum Versorgungsschacht auf dem Werksgelände verlegt.

Die eigentliche Umstellung erfolgte dann im laufenden Geschäftsbetrieb. Werktags um 8.00 Uhr stand der Wechsel auf dem Programm und 15 Minuten später waren



Die gesamte Nedschroef-Gruppe arbeitet an 26 Standorten in 13 Ländern. Das Werk Fraulautern wurde 1990 in die Unternehmensgruppe mit Sitz in den Niederlanden integriert. Es ist spezialisiert auf hochfeste Verbindungselemente in den Abmessungen von M6 bis M10 (inkl. 7/16 Zoll). Die Produktion läuft auf modernen 4- und 5-Stufenpressen, die Wärmebehandlung wird im eigenen Haus durchgeführt. Die Verbindungen erhalten durch die Wärmebehandlung die notwendige Festigkeit und verlieren trotz allem nicht ihre Elastizität. Die Produkte aus Fraulautern werden überwiegend im PKW-Bereich verbaut. Haupteinsatzgebiete sind Motoren, Achsen, Getriebe und Bremsen.

Rund 320 Mitarbeiter produzieren am Standort Fraulautern – die Gruppe beschäftigt weltweit über 1.500 Mitarbeiter – mehr als eine Million Schrauben und Zeichnungsteile. Von hier werden die Werke in Barcelona, Berlin und Lebach mit geführt und gleichzeitig die gesamte IT-Infrastruktur der Gruppe gelenkt.

In der Mehrzahl der PKW's auf deutschen Straßen befinden sich Schrauben und Befestigungselemente aus dem Nedschroef Werk in Fraulautern.

bereits alle Telefonanschlüsse wieder erreichbar. Die Mannschaft von inexio hat vor Ort den Wechsel erfolgreich betreut.

Als nächster Schritt steht die sukzessive Migration der einzelnen Standorte zu inexio auf dem Programm. Auch in diesem Schritt geht es immer um die Übernahme der Daten- und Telefonanbindung. Denn die Umstellung auf die IP-Telefonie im Werk Fraulautern hat auch gezeigt, dass die Vorteile riesengroß sind.

Das Fazit des Lauftrainings: Bei dreifacher Bandbreite spart Nedschroef Fraulautern heute rund 35% der Kosten für die Telefon- und Datenanbindung ein. Ein Training, das sich wirklich gelohnt hat

Stimmen des Kunden:

„So stelle ich mir die Kommunikation mit einem Dienstleister im TK- und IT-Umfeld vor: Die Personen sind erreichbar und ansprechbar, sie kennen die Technik und sind stets lösungsorientiert am Werk. In der Zusammenarbeit mit inexio hat mich – neben der hervorragenden Leistung – genau diese Form der Kommunikation positiv beeindruckt.“

Thomas Dräger, ehemaliger Leiter Infrastruktur Nedschroef Gruppe

In 11 Monaten von 386K auf 50 MBit

Sippersfeld erhielt binnen eines Jahres schnellen Zugang zum Internet



Das Beispiel Sippersfeld in der Verbandsgemeinde Winnweiler zeigt die Chancen für den schnellen Ausbau der Breitbandinfrastruktur im ländlichen Raum. Die enge Zusammenarbeit zwischen Verbands-, Ortsgemeinde und inexo ermöglichte die schnelle Realisierung einer Breitbandanbindung, die sonst nur in Ballungsräumen erhältlich ist.

Rheinland-Pfalz hat 2009 im Rahmen des Konjunkturpaketes II ein eigenes Leerrohrförderprogramm aufgelegt, das insbesondere Kommunen im ländlichen Raum den Ausbau der Breitbandinfrastruktur ermöglichen sollte. Das Beispiel der Ortsgemeinden Sippersfeld und Gonbach in der Verbandsgemeinde Winnweiler veranschaulicht, wie

effektiv dieses Programm genutzt werden konnte.

Die Chronologie

Im Frühjahr 2009 wurden inexo und die Verbandsgemeinde Winnweiler aufeinander aufmerksam. Hintergrund war der Bau eines Backbones des saarländischen Unternehmens zwischen Kaiserslautern und Mainz, der auch durch einzelne Ortsgemeinden von Winnweiler führt. Am 18. März 2009 saß man zum ersten Mal zusammen, inexo stellte sich als Telekommunikationsunternehmen vor und informierte über die Chancen im Rahmen des Leerrohrförderprogramms des Landes Rheinland-Pfalz. Am 26. Mai 2009 fand dann die erste Bürgerveranstaltung in der Ortsgemeinde





Sippersfeld statt. Nachdem Anfang August die Fördergelder vom Wirtschaftsministerium bewilligt waren, begann nach der Ausschreibung am 30. September die Verlegung der Leerrohre. Bereits am 8. Januar 2010 konnte dann Wirtschaftsminister Hendrik Hering die Breitbandversorgung in Sippersfeld einweihen und kurz darauf gingen die ersten Kunden mit Verbindungsraten von bis zu 50 MBit/s online.

Die Zusammenarbeit

Das Beispiel zeigt exemplarisch wie wichtig eine intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Akteuren ist. Durch den engen Schulterschluss zwischen Verbandsgemeinde, Ortsgemeinde und inexo als Anbieter konnten die Maßnahmen ohne Zeitverluste realisiert werden. Die Verbandsgemeinde bleibt Eigentümer der Infrastruktur, inexo verlegte in den Leerrohren die Glasfaser bis ins Ortszentrum von Sippersfeld, wo dann am Kabelver-

zweiger der Telekom das Unternehmen mit eigener Technik auf die Kupferkabel der Telekom zugreift. Die Portierung der einzelnen Anschlüsse – inzwischen sind mehr als 150 Kunden über inexo angeschlossen – erfolgt in aller Regel problemlos zwischen Telekom und inexo. Der Kunde hat bis auf eine minimale Offlinezeit von wenigen Stunden keinerlei Probleme mit der Umstellung.

Die Win-Win-Situation

Neben den zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern sind auch die Gewerbetreibenden im Ort dankbar für das neue Angebot, mussten sie doch bisher in Nachbarorten mit einer höheren Verbindungsrate notwendige Softwaredownloads vornehmen und dann per USB-Stick auf die Betriebs-PC's übertragen. Die Kommune hat eine attraktive Infrastruktur erhalten, die in ihrem Besitz verbleibt und inexo konnte zügig mit eigener Technik im Kernfeld ihrer Geschäftstätigkeit arbeiten.

Der weitere Ausbau

Bereits im Zuge der Zusammenarbeit in Sippersfeld sind weitere Ortsgemeinden gemeinsam mit der Verbandsgemeinde an inexo herangetreten. Der Nachbarort Gonbach ist zeitgleich realisiert worden, die Gespräche für den flächendeckenden Ausbau in der Verbandsgemeinde laufen aktuell.



Sippersfeld ist mit rund 1200 Einwohnern eine attraktive Wohn-gemeinde mit gut ausgebauter Infra-

struktur. Kindergarten, Grund-schule, Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie, Bankfilialen, medizi-nische Versorgung, ein Rechts-anwalt, sowie Handwerksbetriebe bieten eine solide Grundversor-gung für die Bewohner.


Ein lebendiges Vereinsleben und eine Gemeindebücherei halten für viele Interessensgebiete ein breites Betätigungsfeld vor. Die Gemeinde, am Nordrand des Pfäl-zerwaldes gelegen, mit einem großen eigenen Waldgebiet, klei-nen Seen, einem Campingplatz auf dem Pfrimmerhof und Ferien-wohnungen im Ort, ist Ausgangs-punkt für ausgedehnte, naturnahe Wanderungen in erholsamer Stille. Attraktive und günstige Bauplätze mitten im Ort stehen interessierten Bauherren zur Verfügung.

Die Autobahnanschlüsse an die A63 und die A6 sind nur wenige Kilometer entfernt.



Stimmen aus Sippersfeld

„Schnelles Internet im ländlichen Raum ist ein zentrales Thema der Infrastruktur. Ich bin froh, dass wir mit unserer Ortsgemeinde zu den ersten in Rheinland-Pfalz gehören, die mit so schnellen Übertragungsraten ans Internet angeschlossen sind. Die Zusammenarbeit mit inexo war ein echter Glücksfall für uns.“

Ulrich Kolb, Ortsbürgermeister Sippersfeld 

„Gemeinsam die beste Lösung realisieren“

AirIT und inexo arbeiten seit mehr als anderthalb Jahren erfolgreich zusammen



Am Beginn der Partnerschaft stand eine Kundenbeziehung. AirIT suchte als 100%ige Tochter der Fraport AG einen Dienstleister, der den Flughafen Hahn redundant mit breitbandigem Internet versorgen kann. Der Bedarf auf dem stark wachsenden Flughafen machte eine solche Lösung dringendst erforderlich.

inexo konnte mit seinem Angebot überzeugen und versorgt nun seit 2009 die AirIT – und damit den gesamten Flughafen Hahn – mit einer redundanten Breitbandanbindung von 10 GBit/s. AirIT übernimmt die Verastelung und Versorgung auf dem Flughafengelände inklusive der am Flughafen Hahn ansässigen Unternehmen und Dienstleister.

Aus diesem ersten Auftrag hat sich eine konstruktive Partnerschaft entwickelt, die heute neben der Kundenbeziehung auch die Basis für gemeinsame Projekte ist. Zum Beispiel, wenn es um den Ausbau von Breitbandinfrastruktur im ländlichen Raum geht.

Breitband im ländlichen Raum

So kam es, dass bereits im Herbst 2009 die beiden Unternehmen partnerschaftlich die Verbandsgemeinde Kirchberg – in ihr liegt auch der Flughafen Hahn – bei der Breitbandversorgung in der Fläche unterstützt haben. Die Verbandsgemeinde hatte in der Erwartung, dass ein großer Telekommunikationsanbieter die Anbindung übernimmt, bereits einige Vorleistungen erbracht – unter anderem eine Leerrohrinfrastruktur verlegt.

Doch dann zog sich das Unternehmen trotz zahlreicher Kundenanfragen von dem Projekt zurück. Die Erschließung der Ortsgemeinden im Hunsrück mit schnellem Internet drohte einen herben Rückschlag zu erleiden.



Dipl. Inf. Heinz-Dieter Hufnagel, Vorstand der AirIT Services AG

Das war der Zeitpunkt, an dem inexo und AirIT entschlossen, gemeinsam in einer konzertierten Aktion den Anschluss für die Ortsgemeinden Hahn, Würnich, Belg und



Rödelhausen zu realisieren. Durch die Vorleistungen der Gemeinde und die reibungslose Zusammenarbeit aller Beteiligten war eine schnelle und für alle Seiten gewinnbringende Realisierung möglich. In wenigen Monaten stand die Infrastruktur und konnte im November 2009 in Betrieb genommen werden.

Zusammenarbeit wird ausgebaut

Inzwischen hat sich auch die Kundenbeziehung vertieft. Im Sommer wechselte die gesamte Telefonie der AirIT am Standort Hahn zu inexio. Da einige „Altanwendungen“ nicht Voice over IP kompatibel waren, haben die Partner vorab umfangreiche Tests durchgeführt und dabei konstruktiv und zielstrebig zusammengearbeitet. Das Tochterunternehmen der Fraport AG kann jetzt zu günstigeren Preisen mehr Telefonie-Leistung abrufen. Ein dickes Plus.

Die Anbindung erfolgt dabei über die vorhandene Breitbandinfrastruktur in Form von IP-Telefonie. Sie war aufgrund der vorhandenen Bandbreite gut zu realisieren.

Neue Projekte stehen an

In den letzten 1,5 Jahren hat sich auf fachlicher und menschlicher Ebene eine Zusammenarbeit entwickelt, die von gegenseitiger

Anerkennung und Respekt getragen wird. Eine Grundlage, die jetzt zur weiteren Ausweitung der Zusammenarbeit führt. Aktuell wird die Kooperation auf das Airrail Center in Frankfurt ausgedehnt.

Ein Projekt, das höchste Zuverlässigkeit erfordert – schließlich geht es um das größte Luftfahrtkreuz in Deutschland. Hier sind neben großen Übertragungsmöglichkeiten vor allem Sicherheit und Verfügbarkeit relevant.

Die Zusammenarbeit zwischen AirIT und inexio zeigt deutlich, wie eine professionelle Dienstleistung zu einer Basis für neue, gemeinsame Projekte werden kann. Schön, wenn sich kompetente Partner dann in den Dienst der Sache stellen.

Stimmen des Kunden

„Partnerschaftlich Herausforderungen angehen, um dann die beste Lösung zu finden und auch zu realisieren, so habe ich inexio und die handelnden Personen kennen und schätzen gelernt. Alle bisherigen Projekte sind Erfolgsgeschichten. Toll.“

*Dipl. Inf. Heinz-Dieter Hufnagel,
Vorstand der AirIT Services AG*



Die AirIT Services AG ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Fraport AG, das für die Planung und den Betrieb der Informations- und Kommunikations-Infrastruktur am Flughafen Hahn, auf dem Mönchhof- und Ticona-Gelände und in Gateway Gardens verantwortlich ist sowie für den Vertrieb von IT-Dienstleistungen im THE SQAIRE.

Die AirIT Services AG unterstützt Ihre Kunden mit folgenden Dienstleistungen:

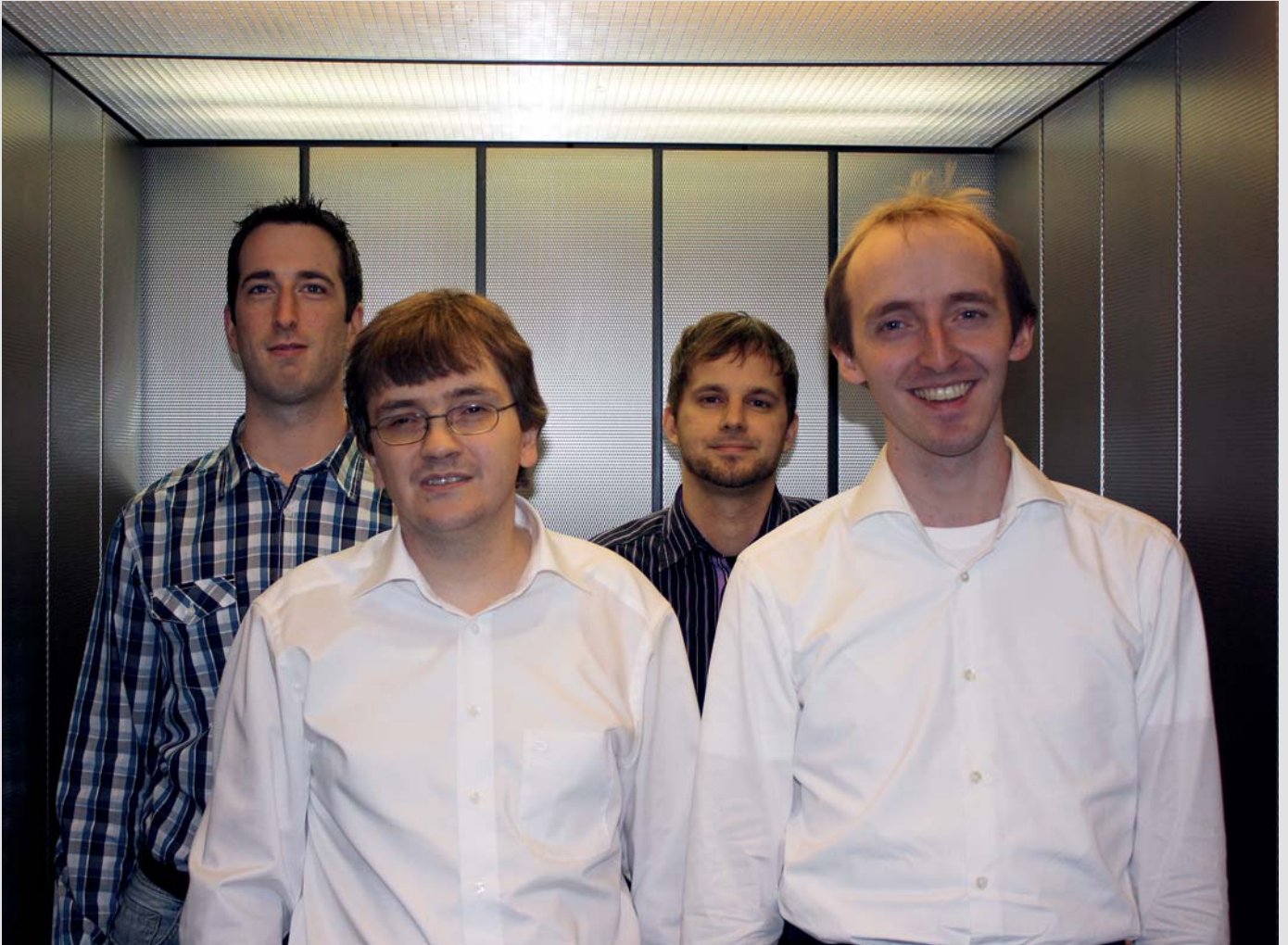
- Aufbau und Betrieb komplexer Informations- und Kommunikationsdienstleistungs-Infrastrukturen
- Anwenderbetreuung
- Projektmanagement

Die kompetenten Teams vor Ort bieten kreative Lösungen bei der Planung und Errichtung von PC-, Server- und Netzwerkstrukturen. Hinzu kommen praxisorientierte Themen wie die Planung und das Management von Verkabelungen sowie TK-Dienstleistungen vom einfachen ISDN-Anschluss bis zum leistungsstarken Internetzugang. Unkomplizierte Hilfe bei Einführung und Wartung von maßgeschneiderten Softwarelösungen vom Einzelarbeitsplatz bis hin zu komplexen Bürostrukturen runden das Angebot ab.



Damit die Prozesse reibungslos laufen

Entwicklungsteam entwickelt und programmiert das komplette „Betriebssystem“ der inexo



Das Entwicklungsteam von inexo: Dominik Brettnacher, Marco Schwarz, Daniel Müller und Thomas Wilhelm (v.r.n.l.)

Für viele Branchen gibt es Standard-Betriebssysteme und Software, die auf das jeweilige Unternehmen angepasst werden. Da es keine überzeugende Lösung für den Telekommunikationsmarkt gab bzw. gibt, hat inexo von Beginn an auf ein eigenes Entwicklungsteam gesetzt.

Gemeinsam mit den betroffenen Abteilungen werden alle Prozesse definiert und in einer Individuallösung abgebildet. Der Vorteil: Die Software ist tatsächlich maßgeschneidert auf den Bedarf der inexo KGaA. Dabei legen Dominik Brettnacher und sein Team ein besonderes Augenmerk auf die Definition der Arbeitsschritte. Denn hier liegt der Erfolg einer Softwarelösung begründet. Umso genauer sie die Arbeitsschritte

abbildet, desto effizienter kann sie im Einsatz die unternehmerische Tätigkeit unterstützen.

Herzstück des Systems ist das komplett neu entwickelte Ticket-System. Hierüber werden alle Geschäftsprozesse abgewickelt – von Endkundenanschluss über Fiber to the Building bis hin zu Störungsmeldungen. Denn das System überwacht auch alle Aktivkomponenten und meldet Störungen in Echtzeit.

Standards werden weiterentwickelt

Und selbst dort, wo das Entwicklungsteam auf bereits vorhandene Software zurückgreift – das ist unter anderem im Bereich der Buchhaltung und der Ermittlung der

Gesprächspreise der Fall – werden diese bestehenden Programme weiter auf den Bedarf des Unternehmens optimiert.

Programmiert wird übrigens in allen gängigen Sprachen. Je nach Bedarf wird in Perl, PHP, C oder Java programmiert. Der reibungslose Ablauf und die einfache Nutzung des Systems stehen im Vordergrund des Entwicklungsteams. Der Kunde spürt im besten Fall gar nichts von der Arbeit des Teams – dann waren sie sehr gut. →

Kurz berichtet

Der Schuster hat neue Schuhe

inexio seit September mit neuem Internetauftritt



Seit rund zwei Monaten ist der neue Internetauftritt von inexio am Netz. Mit dem Relaunch bieten wir jetzt den Besuchern neben einem umfangreichen Einblick in unser Angebot und unsere Leistungen auch einen ausgedehnten Presse, News- und Blog-Bereich.

Hier erfahren Sie aktuell, welche Medien über das Unternehmen berichtet haben und finden natürlich auch die aktuellen Meldungen von inexio. Also einfach mal vorbeischaun. →

Über 4.000 QUIX-Kunden

Anfang November 2010 konnte inexio den 4.000sten Privatkunden begrüßen. Damit wächst die Privatkundenmarke QUIX weiter nach Plan. Parallel zum Ausbau der Ortsnetze sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kundenteams von inexio auf zahlreichen Info- und Vertragsveranstaltungen unterwegs. Die Resonanz liegt dabei in vielen Orten weit über den Erwartungen. Das zeigt: Angebot, Leistung und Preis ergeben ein attraktives Paket für Privatkunden.



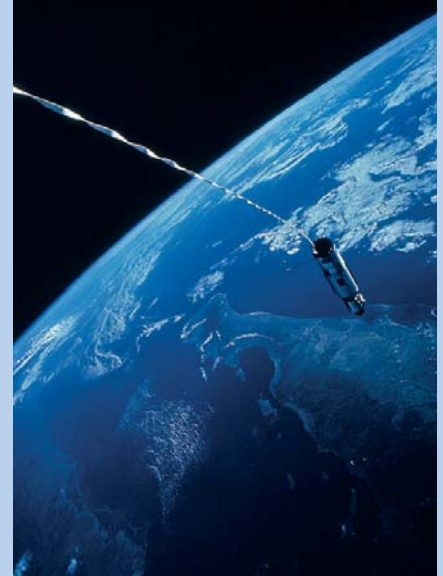
Mit der Staffelung von DSL 3.000 bis DSL 50.000 gibt es für alle Anwender das passende Paket. Und noch dieses Jahr wird es ein DSL 100.000 geben. →

Blauer Planet in Saarlouis

Faszinierende Ansichten der Erde waren bei inexio zu sehen

Sie war bei allen Weltraum-Missionen der USA mit an Bord: die Hasselblad. Die Bilder, die mit ihr gemacht wurden, sind grandios im Überblick und bewegend in der Ästhetik. Fotograf Dirk Meyer begeisterte mit dieser Ausstellungsidee das Team der inexio und so bekamen die Gäste im ehemaligen Gebäude der LZB einen einmaligen Blick auf unsere Erde.

Faszinierende Bilder in einem ungewöhnlichen Ambiente. Die Besucher waren begeistert. →



Inexio erschließt den Donnersberg

Glasfaserkabel bindet Funkmasten an Erdkabel an

Von der Autobahn A 63 ist der Donnersberg eine gut zu erkennende Landmarke. Durch seine Höhe ist er für die Mobilfunkanbieter ein wichtiger Standort in der Region - auch über den Donnersbergkreis hinaus. Da aber auch der Mobilfunk über lange Strecken durch ein erdgebundenes Glasfasernetz geführt wird, stand nun der Anschluss der Funkstationen mit einer breitbandigen Versorgung an.

inexio hatte mit seiner Backbone-Infrastruktur entlang der A63 die besten Voraussetzungen für dieses Projekt und somit den Zuschlag erhalten. Anfang nächsten Jahres erfolgt der Anschluss an das Hochgeschwindigkeitsnetz.

So profitieren auch die Mobilfunkkunden in der Region von der modernen Next Generation Network Infrastruktur der inexio. →

NEWTICKER

David Zimmer im Who is Who

Das Fachportal Portel zählt David Zimmer, Gründer und einer der persönlich haftenden Gesellschafter der inexio KGaA, zu den 150 wichtigsten Persönlichkeiten der deutschen Telekommunikationsbranche. Ein Beweis, dass inexio als regionaler Player sehr wohl beobachtet und die Leistungen anerkannt werden. ❖

Zahl der VoIP Telefone steigt rasant

Ein Ergebnis der jährlichen Marktstudie vom Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e.V. (VATM) und Dialog Consult war, dass die Voice over IP-Anschlüsse um mehr als 40% zugelegt haben. Inzwischen sind mehr als 5,2 Millionen Festnetzanschlüsse VoIP. ❖

EUGH urteilt letztinstanzlich gegen DTAG

Am 14. Oktober 2010 hat der Europäische Gerichtshof in letzter Instanz festgestellt, dass frühere Urteile und die Entscheidung der Europäischen Kommission der Deutschen Telekom ein

Strafgeld aufzuerlegen, rechtens war. Hintergrund der Auseinandersetzung waren Wettbewerbsbehinderungen und überhöhte Mietpreise der Telekom in den Jahren 1998 bis 2003. ❖

Glasfaserausbau geht unvermindert weiter

Für das kommende Jahr hat inexio einen weiteren Ausbau des eigenen Glasfasernetzes geplant. Der Ausbau erfolgt im Saarland, in Rheinland-Pfalz und durch die Kooperation mit WINGAS jetzt auch bundesweit. Mehr als 300 Kilometer eigene Trasse sind zurzeit konkret in Planung. ❖

inexio unterstützt Wirtschaftsball Saar 2010

In diesem Jahr ist die inexio KGaA zum ersten Mal Premium Partner des Wirtschaftsballs Saar. Mit rund 800 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Kultur gehört der von den Wirtschafts-junioren Saarland veranstaltete Ball zu den großen gesellschaftlichen Anlässen im Saarland. Verwöhnt werden die Gäste traditionsgemäß vom Sternekoch Alexander Kunz. ❖

Join the Team

inexio sucht Verstärkung. Und zwar in den Bereichen Technik, Vertrieb und Verwaltung. Aktuelle Stellenportraits finden Sie unter



www.inexio.net/Team/Karriere

oder Sie senden uns Ihre Initiativbewerbung:

bewerbung@inexio.net

Ein junges, dynamisches Team wartet auf Sie.

OFFLINE 01/2011

Die nächste Ausgabe erscheint im Februar/März 2011.

→ IMPRESSUM:

Herausgeber: inexio Informationstechnologie und Telekommunikation KGaA · **Redaktion:** David Zimmer, Thorsten Klein · **Text:** Thomas Schommer · **Design:** Klaus Aulitzky – Merzig · **Fotos:** WINGAS, Flughafen Hahn, Scheid, Nedschroef, Gemeinde Sippersfeld, Donnersberg Touristik und Archive · **Druck:** Merziger Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG · **Copyright:** inexio KGaA, Am Saarlartarm 1, 66740 Saarlouis, Tel. 0 68 31/50 30-0, Fax: 0 68 31/50 30 - 120, info@inexio.net, www.inexio.net

Herzlich willkommen im Netz



CONNECTING YOUR BUSINESS

START
UNTERNEHMEN
INFRASTRUKTUR
TEAM
SUPPORT
REFERENZEN
KONTAKT
PRIVATKUNDEN

News | Blog | Presse

02.11.2010
News: Stellenausschreibungen jetzt online

28.10.2010
PM: inexio setzt DSL Versprechen um

21.10.2010
PM: inexio ist erneut Deloitte Rising Star

22.09.2010
PM: WINGAS und inexio schließen „weiße

[alle News anzeigen](#)



Willkommen bei der **inexio**

GLASFASERNETZ
CITY-NETZE
QUADRUPLE-PLAY
IT-SERVICES
ANERKENNUNG

Modernste Technik für eine hohe Kundenzufriedenheit

Modernste Technik gepaart mit einer klaren Kundenorientierung - das bietet Ihnen inexio mit seinem schnell wachsenden Glasfasernetz. Seit der Gründung 2007 hat inexio mehr als 1.600 Kilometer modernstes Glasfaserkabel verlegt und Citynetze in der ganzen Region erschlossen. Mit den drei eigenen Rechenzentren in Saarlouis, Kaiserslautern und Luxemburg und einem redundanten Backbone zu den beiden Internetknoten in Frankfurt und Luxemburg bietet inexio seinen Kunden höchste Sicherheit und beste Leistung.

November 2010

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					



High Speed DSL und Telefonie für den Privatkundenbereich
Infos auf www.myquix.de oder unter 0800-78 49 375

Inexio Zentrale
06831-5030-0

Inexio Servicehotline
06831-5030-130



AGB | Impressum



Mehr Infos unter **www.inexio.net** oder direkt bei

inexio Informationstechnologie
und Telekommunikation KGaA
Am Saarlarm 1 · 66740 Saarlouis
Telefon +49 (0) 68 31/50 30-0
Telefax +49 (0) 68 31/50 30-120
info@inexio.net